

ASTROBIOLOGIE : Mikroben überdauern im All

Hamburg, 19. Juni 2008 – Wie es Miniorganismen schaffen, härtester kosmischer Strahlung und anderen lebensfeindlichen Einflüssen zu trotzen, soll ein Experiment klären: Laut der Juli-Ausgabe des Magazins GEO werden an Bord des Weltraumlabor Columbus Bazillen, Archaeen, Pilze, Flechten und Pflanzensamen den Bedingungen des Weltraums ausgesetzt. Zur Kontrolle der Ergebnisse aus dem All-Experiment, das bis 2009 laufen wird, findet zeitgleich ein ähnlicher Versuch in irdischen Labors des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln statt. Anlass ist eine Entdeckung im Zusammenhang mit NASA-Mondflügen: Irdische Bakterien hatten den Trabanten 1967 schon mit der US-Sonde Surveyor 3 erreicht; Jahre später konnten einige Mikroben der Sondenkamera entnommen werden, die inzwischen auf die Erde zurückgebracht worden war. Zur Überraschung der Forscher erwachten die „Mondbakterien“ in einer Petri-Schale zu neuem Leben.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 188 Seiten, kostet 6 Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de